

Der Garten deiner Gesinnung (Mind)

Bruder Brian Kocourek

Beginnen wir unsere Botschaft heute Abend mit dem Lesen aus den folgenden Schriftstellen.

Matthaus 13:24-30 *Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.*

25 Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon. 26 Als nun die Saat wuchs und Frucht ansetzte, da zeigte sich auch das Unkraut. 27 Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? 28 Er aber sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan! Da sagten die Knechte zu ihm: Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen? 29 Er aber sprach: Nein! damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreißt. 30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, dass man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!

Markus 4:4 *Und es geschah, als er säte, dass etliches an den Weg fiel; und die Vögel des Himmels kamen und fraßen es auf.*

1Mose 1:11 *Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.*

Lasst uns beten...*Gnädiger und liebender Vater, du hast uns in diesen letzten Tagen ein Prinzip gegeben, über das wir nachdenken sollten. Selbst dein Sohn Jesus, unser Bruder, sprach zu uns, als Er sagte: "Aus der Fülle des Herzens spricht der Mund." Und wir finden in deinem Wort diese Worte, die uns sagen: "Wie ein Mann in seinem Herzen denkt, so ist er es auch." Und wir erkennen, lieber Vater, dass dies von allen Menschen spricht. Denn wir erkennen, dass wir das Produkt unsere Gesinnung sind, und dies ist der Grund, warum Sie in dieser Stunde heruntergekommen sind, um unsere Meinung zu ändern, unseren Sinn zu erneuern, damit wir eine körperliche Transformation erhalten. Denn der Apostel Paulus sagte uns: "Wir werden durch die Erneuerung unseren Sinn verwandelt." Und so, Vater, nähern wir uns heute Abend deinem Wort mit Ehrfurcht, während wir versuchen, unsere eigenen Gedanken zu ändern, und wie Apostel Paulus sagte: "Lass dieser Geist in dir sein, der auch in Christus Jesus war." Mit diesen Gedanken in diesem Sinne bitten wir Sie gnädig um Ihre verwandelnde Kraft, uns in unseren Sinn (Mind) zu berühren, damit unsere Herzen mit Ihrem Leben regeneriert werden, denn wir bitten es in Jesu Christus Namen. Amen.*

Wenn wir heute Abend diese Schriftstellen untersuchen, möchte ich, dass Sie sehen, dass es drei Dinge gibt, die wir beachten sollten.

1) Er spricht von einem Samen, der in den Boden gesät wurde, und wir wissen per Definition, dass ein Samen ein **Träger des Lebens ist.**

2) Dieses Leben, das im Samen ist, muss in einer **Manifestation** hervorkommen und einen **Ausdruck** des Lebens hervorbringen, das in ihm liegt, und es kann nichts außerhalb dessen ausdrücken, was das Leben in sich selbst ist.

3) Wenn Sie diesen Lebensausdruck betrachten, **wissen Sie, was Leben es ist**, was Identifikation ist.

Beginnen wir nun mit einem Blick auf den Punkt 1). *Der Samen, der gesät wird, ist das Wort.*

Markus 4:4 *Und es geschah, als er säte, dass etliches an den Weg fiel; und die Vögel des Himmels kamen und fraßen es auf.*

In **Johannes 1:1-4** lesen wir, *Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. 4 In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.*

Beachten Sie, dass **in Ihm das Leben war**, und deshalb wurden alle Dinge von Ihm gemacht. **Weil es Leben braucht, um Leben hervorzubringen.** Und Er ist das Wort. Dieses Leben ist also im Wort.

Lukas 8:4 *Als nun eine große Menge zusammenkam und sie aus den Städten zu ihm zogen, sprach er in einem Gleichnis: 5 Der Sämann ging aus, um seinen Samen zu säen. Und als er säte, fiel etliches an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. 6 Und anderes fiel auf den Felsen; und als es aufwuchs, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7 Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen, die mit ihm aufwuchsen, erstickten es. 8 Und anderes fiel auf das gute Erdreich und wuchs auf und brachte hundertfältige Frucht. Und als er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre! 9 Da fragten ihn seine Jünger und sprachen: Was bedeutet wohl dieses Gleichnis? 10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen, den anderen aber in Gleichnissen, damit sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht verstehen. 11 Das Gleichnis aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes. 12 Die am Weg sind die, welche es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihren Herzen weg, damit sie nicht zum Glauben gelangen und gerettet werden. 13 Die aber auf dem Felsen sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, mit Freuden aufnehmen; aber sie haben keine Wurzel; sie glauben nur eine Zeit lang, und zur Zeit der Versuchung fallen sie ab. 14 Was aber unter die Dornen fiel, das sind die, welche es gehört haben; aber sie gehen hin und werden von Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt und bringen die Frucht nicht zur Reife. 15 Das in dem guten Erdreich aber sind die, welche das Wort, das sie gehört haben, in einem feinen und guten Herzen behalten und Frucht bringen in standhaftem Ausharren.*

Beachten Sie nun, dass der Samen, der gesät wurde, das Wort Gottes ist, und dennoch sehen wir, dass es kein Leben hervorbringen wird, wenn dieses Wort oder dieser Samen nicht an der richtigen Platz gesät wird.

1 Petrus 1:23 *denn ihr seid wiedergeborene nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige Wort Gottes, das in Ewigkeit bleibt.*

Hier sehen wir, dass das Wort wieder Samen genannt wird, und dennoch sehen wir hier, dass es zwei Arten von Samen oder Wörtern gibt, die gesät werden. Ein verderbliches Wort und ein unbestechliches Wort. Und der Beweis, dass wir ein unbestechliches Wort auf dem richtigen Boden erhalten haben, ist, dass wir für immer leben und bleiben werden. Lassen Sie uns diesen Gedanken noch einen Schritt weiter gehen. Wenn Apostel Petrus uns sagt, dass es zwei verschiedene Arten von Samen gibt, eine, die verderblich ist, und die andere, die nicht verderblich ist, und wenn eine das Wort Gottes genannt wird, dann muss die andere die Worte eines Menschen sein, der nicht Gott ist. Wenn sich also ein Same manifestieren muss, wird ein Leben Attribute manifestieren, die ewig sind, während das andere Attribute manifestieren wird, die sicherlich zugrunde gehen werden.

Aus der Botschaft **Israels in Ägypten 53-0325 104** sagte Bruder Branham: *Nun, sie sagen: "Ich brauche niemanden, der mich lehrt. Ehre sei Gott, ich habe den Heiligen Geist." Nun, dann war der Heilige Geist falsch, als Es sagte, Es hat einige Lehrer in die Kirche gesetzt. **Gott hat sie als Lehrer in die Kirche gesetzt. Damit ist es erledigt. Warum hat Er dort Lehrer eingesetzt, wenn der Heilige Geist den ganzen Unterricht übernehmen wird? Seht ihr? Was die Menschen brauchen, ist ihr Gehirn getauft** außerdem ihrem Wasser. Das stimmt.*

Wieder in der Botschaft; **Dämonologie 2 Religiös 41-78 53-0609 178** sagte er: *"Anstatt deinen Körper zu taufen, **musst du dein Gehirn taufen lassen.**" Das stimmt. **Sie hören nicht auf, an Dinge zu denken. Sie versuchen nicht, darüber nachzudenken.**"*

Und in der Botschaft **Blasphemische Namen 62-2201** ***Der größte Teil unseres Glaubens ist der mentale Glaube.** Indem wir das Wort hören, gelangen wir zu einer mentalen Anerkennung Gottes. Aber wenn dies von oben kommt, oh Bruder, wenn es dies jemals trifft, gibt es einen göttlichen, spirituellen Glauben. Was macht dann dieser Glaube? Dieser Glaube erkennt nur das Wort. Egal was jemand anderes sagt, es erkennt nur das Wort, denn "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. (Und das Wort ist immer noch Gott.) Und das Wort wurde Fleisch und Fleisch." wohnte unter uns. "Und wenn das Wort selbst in unseren Glauben fließt, wird unser mentaler Glaube zu einer spirituellen Offenbarung. "Und auf dieser Grundlage werde ich meine Kirche bauen" (Seht ihr?), Nicht auf einer mentalen Vorstellung von Kirchenbeitritt, einer mentalen Vorstellung davon, sondern auf der Offenbarung. Wenn diese Gnadenströme in diesen mentalen Glauben geflossen sind dass du hast, dann auf das, eine spirituelle Offenbarung: "Ich werde meine Kirche bauen und die Tore der Hölle können sich nicht dagegen durchsetzen." Seht ihr?*

Punkt #2: Dieses Leben, das sich im Samen befindet, muss in einer **Manifestation** hervorkommen und einen **Ausdruck** des Lebens hervorbringen, das in ihm liegt, und es kann nichts außerhalb dessen ausdrücken, was das Leben in sich selbst ist. Daher muss jeder Samen nach seiner Art oder Natur hervorgebracht werden.

E-39 Gott offenbart Sich zu Seinem Volk 50-0813E. *Die richtige mentale Einstellung zu jeder Verheißung Gottes wird sie verwirklichen. Glaubst du das? Das Wort ist ein Samen (stimmt das?), Den ein Sämann in den Boden gesät hat. Und **jeder Same wird seine Art hervorbringen.** Wenn du Erlösung brauchst, ist der Samen hier. Wenn Sie Heilung brauchen, finden Sie hier den Samen im Wort. Das Wort Gottes ist ein Same. Steck es in dein Herz. Grabe es nicht jeden Morgen aus, um zu sehen, ob es gekeimt ist, lege es dort hinein und lass es dort. Es ist Gottes Aufgabe, die Ernte hervorzubringen. Sie lassen es einfach dort; **gieße es durch Glauben und lobe jeden Tag und danke Gott dafür.** Gut.*

E-50 Bei Deinem Wort 53-1204 *Ich weiß nicht, wie ich es machen soll, aber bei deinem Wort, Herr. "Das ist es. Nimm Gott bei Seinem Wort, und Gottes gesprochenes Wort muss - wird sich materialisieren und genau das produzieren, was Es sagt, dass Es wird." Hören Sie zu. Die richtige mentale Einstellung zu jeder göttlichen Verheißung Gottes wird sie verwirklichen. Es ist mir egal, was es ist. Wenn Sie Mais wollen, pflanzen Sie Mais, Wasser Mais, lassen Mais in Ruhe. Es wird Mais produzieren. Ist das richtig? Weizen wird Weizen produzieren. Das Versprechen der Erlösung wird einen Christen hervorbringen. Das Versprechen des Heiligen Geistes wird es Ihnen bringen. Das Versprechen der göttlichen Heilung wird Sie gesund machen. Jedes göttliche Versprechen Gottes ... und die Bibel sagte, dass das Wort Gottes ein Same ist. Ist das richtig?*

E-8 Was denkst du über Christus? 53-1213M *Und wenn Sie die richtige mentale Einstellung haben, nehmen Sie einfach die richtige mentale Einstellung zu einem göttlichen Versprechen ein und beobachten Sie, wie es sich verwirklicht. Seht ihr? Egal wie es aussieht, wenn es unmöglich aussieht, wenn Gott es sagt, macht Er es möglich.*

175 Wort wurde Fleisch Indien Reise 54-1003M *Jedes Wort in der Bibel ist Gottes Gedanken in Samenform, die, wenn sie in den Menschen aufgenommen und von demselben Gedanken gesprochen werden, der die Bibel materialisiert hat, die Sache zustande bringen. Verstehst du, was ich meine? Wie mächtig könnte die Kirche sein? Die Bibel sagte: "Lass diesen Geist, der in Christus war, in dir sein. Wie ein Mann in seinem Herzen denkt, so ist er es auch." Nun, deine Gedanken, wenn sie zum Ausdruck kommen ... Wie Gott sagte: "Lass es eine Welt geben." Bevor es ein Wort sein konnte, musste es ein Gedanke sein. Also schuf Gott in der Schöpfung die Welt zuerst durch Seinen Gedanken, dann sprach Er sie und der zum Ausdruck gebrachte Gedanke wurde materiell. Verstehst du, was ich meine? 180 Nun können Sie es durch mentale Konzeption ausdrücken, aber wenn es eine echte Offenbarung Gottes wird, dass Sie es sehen, bevor es geschah, und es in Wortform ausdrücken, greift dieses Wort und wird materiell: ein ausgedrückter Gedanke. Oh mei, wie konnte Gott ... seht ihr? Wenn dein Herz und dein Sinn so sind und von Gottes Geist erfüllt sind, bis deine Gedanken zu seinen Gedanken werden ... Amen. Da bist du ja. Wenn dein Sinn und deine Leitung und deine Führung ein direkter Ort oder eine direkte Inspiration des Heiligen Geistes werden, der dein sterbliches Wesen bewegt ... Oh, mei. Was für Leute sollten wir sein? Wenn der Heilige Geist Sie so verkörpert oder ermächtigt hat, dass Sie nicht Ihre eigenen Gedanken verwenden, Sie verwenden nicht Ihren eigenen Sinn, Sie verwenden nicht Ihre eigene Meinung; aber der Heilige Geist hat dich so gebaut, bis deine Gedanken und dein Sein drückt sich Gottes Geist durch dich aus, was für eine Kirche wären wir? Was für ein Volk wäre es heute Morgen, wenn dieses Branham-Tabernakel heute Morgen so erfüllt wäre von der Gegenwart Gottes, warum, wenn Sie nicht einmal Ihren eigenen Sinn benutzten, nicht einmal Ihre eigenen Gedanken benutzten hatte nicht einmal eine Alternative von dir selbst, aber nur um vom Geist geführt zu werden ...? 212 "Wie ein Mann denkt ..." Es muss ein Gedanke werden, bevor es ein Wort werden kann. Und ein Wort, das ausgedrückt wird, materialisiert sich. Ich glaube von meinem Herzen, dass ich ein Christ bin, weil ich den Herrn Jesus Christus angenommen habe; wenn ich nicht weine, wenn ich mich nicht bewege, wenn ich nichts tue. In meinem Herzen glaube ich zuerst, dass Christus an meiner Stelle für mich gestorben ist. Amen. Ich akzeptiere es als Christ; Ich glaube es als Christ; dann ist es in meinem Herzen. Dann drücke ich es in einem Wort aus: "Ich bin ein Christ." Halleluja. Dann gehe ich als Christ, spreche wie ein Christ, lebe als Christ, bin wie ein Christ. Und durch meine Früchte werde ich von der Welt als Christ anerkannt. Halleluja.*

Johannes 12:24 *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht.*

Und in Johannes 16:7 **lesen wir:** *Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.*

Nun sprach Bruder Branham davon, dass der ursprüngliche Same das Wort Gottes sei, und er erwähnte in der Entrückungsbotschaft, dass dieses Leben seit Luthers Botschaft und durch Wesleys hervorgegangen ist und durch die Pfingstbotschaft weitergeht, bis es schließlich zur Ruhe kommt in der Intelligenz, die der Sinn Gottes ist, zurück im Volk.

Wenn wir uns diese drei Gedanken hier ansehen, sehen wir das

#1) Der Same ist ein Träger des Lebens, das ist [**2 Peter 1: 3-4**], und

#2) Das gleiche Leben, das in den ursprünglichen Samen gesät wurde, das genau das Leben ist, das in Christus Jesus war, wird

#3) kehre in dieser Stunde zurück, nicht nur unter den Menschen, sondern Es wird auch in die Menschen eintreten. (Das ist **Kolosser 3:4** *Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheinen wird, dann werdet ihr auch mit ihm in Herrlichkeit erscheinen.*

Er sagte "**Der vollständige Samen**" erscheint in dieser Stunde in Seinem vollständigen Körper (der das vollständige Leben ist, das im Samen war und in einer Braut wieder in menschliches Fleisch zurückkehren muss). Wir sprechen also vom ursprünglichen Samen, dem ursprünglichen Wortleben, das wieder im menschlichen Fleisch ist. Und deshalb wird uns gesagt, dass unsere Neugeburt durch einen Samen kommt, der das unbestechliche Wort Gottes ist.

Tatsächlich sagte Jesus in **Johannes 6:63**: "**Meine Worte sind Geist und sie sind Leben.**"

Und so sehen wir, dass das Wort ein Saatgutträger des ewigen Lebens ist. Heute Morgen möchte ich diesen Gedanken, dass das Wort ein Same ist, auf eine etwas andere Weise betrachten, als Sie vielleicht schon einmal gehört haben. Da wir über das Wort als Samen sprechen, möchte ich dies für einige Minuten auf unsere persönliche Ebene herunterbrechen. Und wir werden diese Botschaft "**Der Garten deines Gesinnung**" untertiteln.

Jetzt wissen wir, dass das Wort ein Same ist. Oder? Wenn das Wort ein Same ist, gibt es ein Leben in diesem Samen. Jeder Same ist ein Träger des Lebens. Wir wissen das per Definition. Aber **was ist in einem Wort? Die Antwort sind Gedanken. Bevor es Worte gab, gab es Gedanken. Dann ist das Wort ein Ausdruck der Gedanken. Die Gedanken im Wort sind also im Wesentlichen das Leben des Wortes.** Oder? Mit anderen Worten, wenn ich zu Ihnen sagte, Salge, verstehen Sie möglicherweise nicht, was ich sage, weil dieses Wort Norwegisch zum Verkauf steht. Aber wenn ich in Worten zu Ihnen spreche, die Sie verstehen, dann bringt es Ihnen viele Dinge in den Sinn, wenn ich das Wort VERKAUF sage. Sofort legt Ihr Sinn einen Gang ein und Sie beginnen, an andere Dinge zu denken, die mit einem Verkauf verbunden sind. Wenn Sie in Gutsbesitz sind, denken Sie an ein Haus, das auf dem Markt ist.

Wenn Sie nur ein gewöhnlicher Mensch sind, denken Sie sofort, Verkauf von was? Sie können also sehen, dass ein Wort nicht nur ein gutturaler Klang ist, sondern wirklich eine gewisse Bedeutung hat.

1Korinther 14:6-11*Nun aber, ihr Brüder, wenn ich zu euch käme und in Sprachen redete, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch redete, sei es durch Offenbarung oder durch Erkenntnis oder durch Weissagung oder durch Lehre? 7 Ist es doch ebenso mit den leblosen Instrumenten, die einen Laut von sich geben, sei es eine Flöte oder eine Harfe; wenn sie nicht bestimmte Töne geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird? 8 Ebenso auch, wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten? 9 So auch ihr, wenn ihr durch die Sprache nicht eine verständliche Rede gebt, wie kann man verstehen, was geredet wird? Denn ihr werdet in den Wind reden. 10 Es gibt wohl mancherlei Arten von Stimmen in der Welt, und keine von ihnen ist ohne Laut. 11 Wenn ich nun den Sinn des Lautes nicht kenne, so werde ich dem Redenden ein Fremder sein und der Redende für mich ein Fremder.*

Was Paulus hier sagt, ist, dass jeder Ton in einer Sprache, eine Bedeutung hat.

Nur Worte zu sprechen, die keine Bedeutung haben, tut für niemanden etwas. Wenn wir aber in Worten sprechen, die verstanden werden können, dann können und werden diese Worte Früchte bringen.

[**Jeremia 6:19**] Hier sehen wir, wie Gott uns sagt, dass unsere Gedanken tatsächlich Früchte tragen.

Und wir wissen, dass der Mensch mit einem Baum verglichen wird, wie wir sehen in [**Psalm 1:1-3**]

Hier sehen wir, dass ein Gerechter, mit einem Baum verglichen wird, der von den Flüssen des Wassers gepflanzt wird. Und uns wird gesagt, **dass seine Frucht in der richtigen Jahreszeit sein wird** und sein Blatt niemals verdorren wird. Was meint Gott mit dieser Metapher? Wir wissen, dass Gott Sein Wort mit **Wasser** und ewigem Leben mit dem Fluss des Lebens vergleicht, der vom Thron Gottes fließt, wie wir sehen in

Offenbarung 22:1 *Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes.*

Als nächstes sehen wir, dass dieser Mann gepflanzt ist. Das bedeutet, dass er sich nicht bewegen wird, sondern dass er an diesem Ort fixiert ist, was bedeutet, dass er verwurzelt ist und seine Wurzeln nach den Wassern des Lebens greifen und er von den Wassern des ewigen Lebens lebt. Und natürlich wissen wir, was die Wasser des Lebens sind. Es ist das Wort, denn Apostel Paulus sagt uns in **Epheser 5:26**, dass wir **durch das Waschen von Wasser durch das Wort gewaschen werden**. Und da dieser Baum oder Gerechte eine gute Wasserversorgung hat, wird sein Blatt niemals verdorren, wie Apostel Petrus sagte, **wir werden aus einem Samen wiedergeboren, der nicht zugrunde geht, dem Wort Gottes, das für immer lebt und bleibt**. Und so sehen wir, dass dies vom ewigen Leben spricht, denn das Leben in diesem Baum wird niemals verdorren. Aber ich möchte, dass Sie auch sehen, dass das Beste an diesem Baum ist, dass er konstant ist und seine Früchte immer zur richtigen Jahreszeit hervorbringt. Und so sehen wir, **dass die Frucht an eine Jahreszeit gebunden ist**. Es ist eine saisonale Frucht.

Jetzt hören wir, wie Jesus im Buch [**Matthaus 7:15-20**] davon spricht, einen Menschen an seinen Früchten zu erkennen. Was meint er nun damit? **Du wirst ihn an seinen Früchten erkennen?** Bei

näherer Betrachtung dieser Schriftstelle können wir sehen, dass *Sie anhand seiner Früchte erkennen können, wer und was ein Mann ist*. Dann *ist es die Frucht, die den Mann identifiziert und deklariert*. Denken Sie daran, er warnt uns zunächst vor falschen Propheten. Und er nennt sie Wölfe im Schafspelz, spricht dann aber über Früchte. Er verwendet Metaphern, um einen Punkt zu vermitteln. Aber was sind das für Früchte von dem er spricht? Einige würden Sie denken lassen, dass diese Früchte die Früchte des Geistes sind, oder die Früchte des Fleisches. Aber Bruder Branham sagte uns, *dass die Frucht die Lehre der Jahreszeit ist*. Und wir müssen uns fragen, was ist eine Lehre? Aber die ganzen Gedanken dieser Person die er durch Worte bekannt gemacht hat. Wenn wir also diesen Gedanken darüber auflösen, was die Frucht eines Menschen ist, stellen wir fest, dass es seine Gedanken sind, was er denkt. Und wir finden, dass ein gerechter Mann die richtigen Gedanken für die richtige Jahreszeit hat. Oder besser gesagt: Ein gerechter Mann wird Gedanken haben, die der Jahreszeit entsprechen.

Diejenigen, die **zu Moses Zeiten** Auserwählte waren, schauten nicht nach Noahs Botschaft für das Brot des Lebens zu ihrer Zeit. Sie erhielten die Moses-Botschaft am Moses-Tag.

Zu Jesu Zeiten diejenigen, die auf Mose schauten, vermisste Ihn, als Er kam. Und so sehen wir, dass der Gerechte, wie ein Baum ist, der im Wasser oder im Wort des ewigen Lebens gepflanzt und verwurzelt ist, und ihre Gedanken werden in der Jahreszeit für ihren Tag sein und deshalb werden sie niemals verdorren.

Um nun besser zu verstehen, wie unser Sinn wie ein Garten ist, werden wir weiter auf das Buch [Sprüche 23:7] schauen. Hier lesen wir: "*Denn wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, ist er es auch*." Und so sehen wir, dass ein Mann das ist, was er in seinem Herzen denkt. Und wir haben bereits gezeigt, dass unsere Gedanken mit dem Leben in einem Samen verglichen werden. Daraus können wir schließen, *dass ein Mann buchstäblich das ist, was er denkt, und daher ist sein Charakter die Summe aller seiner Gedanken*. "Wie jede Pflanze aus einem Samen hervorgeht, der in der Erde verborgen war und ohne einen Samen hätte nicht beginnen können, so *entspringt auch jede Handlung, die wir tun, einem Samen, der als Gedanke in unseren Geist gepflanzt wurde*." Deshalb manifestieren unsere Handlungen, welche Gedanken in unseren Herzen liegen.

[Lukas 6:45] Jesus sagt uns, dass *die Worte, die wir sprechen, alle aus der Fülle des Herzens hervorgehen*. Und das Wort Herz, wie wir es kennen, *bedeutet das Verständnis*, das die Zusammenstellung all unserer Gedanken ist. Daher sind unsere Handlungen und unsere Sprache nur die Frucht, die hervorkommt, um das Samenleben in uns zu manifestieren.

In [1 Mose 1:11] sehen wir im Gesetz der Fortpflanzung, dass jeder Same nach seiner eigenen Art oder Natur hervorbringen muss.

Daher muss sich das Leben im Samen manifestieren. Und deshalb wird alles, was im Samen ist, zu gegebener Zeit in einer äußeren Manifestation hervorkommen. Unsere Gedanken sind dann die Keime unserer Handlungen. Und wenn ein Mann gerecht ist, dann deshalb, weil er rechtschaffene Gedanken hat. [Sprüche 12:5] Was unterscheidet also einen Gerechten von einem Bösen? Zuerst seine Gedanken und dann seine Handlungen folgen. [Ps 10:4]

Bruder Branham lehrte uns das einfache Prinzip, dass Sie, bevor Sie tatsächlich die Sünde in Ihrem Fleisch tun können, zuerst in Ihrem Sinn daran denken müssen. Daher ist die größte Schlacht, die jemals geführt wurde, im Sinn.

Da wir wissen, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild geschaffen hat, dann müssen wir bedenken, wenn Gott Seine Gedanken und Wünsche Seines Herzens zur Manifestation bringt, dass der Mensch dasselbe tut. [**Jeremia 23:20**]

Dein Sinn wird dann mit einem Garten verglichen, in dem Früchte wachsen, ob gut oder schlecht, je nachdem, was wir damit machen. In einem natürlichen Garten pflanzen wir die Samen, die wir zur Ernte bringen wollen. Wir pflegen unseren Garten so, dass kein Unkraut darin wächst. Es braucht Arbeit, aber wenn wir säen, werden wir auch ernten. Das Problem ist, dass es einen anderen gibt, der auch in unseren Sinnen säen möchte. Jesus erzählt das Gleichnis von den beiden Säemännern, die Samen säten. Der erste war der Menschensohn und der andere war der Teufel. Der Menschensohn säte guten Samen, der das Wort Gottes war. Aber der Teufel säte seinen eigenen Wortsamen, der Tares oder Unkraut hervorbrachte. Jetzt werden wir mit den Männern verglichen, die für diesen Garten verantwortlich sind. Wir sollen als gute Verwalter des guten Samens handeln, der das Wort Gottes ist. Aber wenn wir nicht wirklich daran interessiert sind, welche Art von Ernte wir ernten werden, dann kultivieren wir den guten Samen nicht. Wir lassen einfach alles wachsen, was wächst. Und dies führt dazu, dass das Unkraut jedes Mal die Samen überholt.

Unkraut wird immer aus der wahren Pflanzung des Herrn herauswachsen, denn schließlich sind sie wild. Und wir wissen, dass "*viel mehr Kinder der Hure sind als sie, die einen Ehemann hat*".

Und so sehen wir, dass jede Tat zuerst im Herzen oder im Sinn begangen wird. [**Matthäus 12:35 & 15:19**] & [**Markus 7:21**] & Die Bibel sagt uns: "*Wie er in seinem Herzen denkt, ist er es auch.*" Deshalb sind wir das Produkt unserer Gedanken, so wie jede Frucht ein Produkt des Samens ist, der in den Boden gepflanzt wurde. Deshalb wird uns gesagt, wir sollen jeden Gedanken niederwerfen, der sich gegen das Wort Gottes erheben würde. [**2 Kor 10: 5**] Beachten Sie, dass wir aufgefordert werden, jeden Gedanken in Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes zu bringen. [**Matthäus 12:33**] [**Lukas 3: 8-9**] Wenn wir gerecht sind, dann deshalb, weil wir an rechtschaffene Gedanken denken. Und wenn Sie Ihre Quelle von Gott haben, werden Sie nicht anders können, als Gottes Gedanken zu denken. Erinnern Sie sich an das Gleichnis der beiden Säer. Sie säten beide einen Samen, aber der Samen vom Menschensohn wurde der gute Same genannt. Und wir sehen, dass eine gute Pflanze nur gute Früchte hervorbringt.

Jetzt glaube ich, dass alles, was du bist, sogar dein Charakter, aus dem Garten des Denkens hervorgeht, der in deinem Herzen ist, und dich zu dem macht, was du wirklich bist. Bruder Branham sagte uns, dass wir bei unserer Wiedergeburt alles erhalten, was wir jemals brauchen werden, um das Bild Gottes in uns hervorzubringen.

Tatsächlich hören wir, wie Johannes uns dies in [**1. Johannes 3:2**] sagt, wo wir feststellen, dass wir bereits Söhne Gottes sind, aber dass wir zu diesem Zeitpunkt einfach nicht so aussehen und es daher möglicherweise nicht wissen.

Heute Morgen möchte ich Ihnen zeigen, wie der Garten Ihrer Sinne alles an Ihnen beeinflusst, nicht nur Ihren Charakter und die Formgebung Ihres Charakters, sondern sogar die Umstände, die Sie

täglich eingehen, welche Umstände werden von Gott verwendet, um Ihren Charakter zu Seinem Endprodukt zu formen, das Gott für Sie vorherbestimmt hat. *Daher entsteht jede Prüfung, die Sie durchmachen, jede Prüfung, die Gott Sie durchmachen last, als Ergebnis der Samengedanken, die in Ihrem Herzen liegen.*

[**1. Petrus 4:12**] Hier sehen wir, dass es uns nicht überraschen sollte wenn wir unsere Prüfungen begegnen, weil diese Versuche gemacht werden, um uns zu testen. Tatsächlich sehen wir in [**1. Petrus 1: 7**], dass wir nicht nur zu diesen Prüfungen ordiniert sind, sondern auch dazu bestimmt sind, sie zu bestehen. **WUEST-ÜBERSETZUNG...** *In welcher letzten Saison sollst du dich ständig mit einer Freude freuen, die sich in einem triumphalen Überschwang ausdrückt, obwohl du für eine kurze Zeit, wenn es vielleicht nötig ist, traurig geworden bist inmitten vieler verschiedener Arten von Prüfungen, damit die Zustimmung Ihres Glaubens, die durch Prüfung zum Zweck der Genehmigung geprüft wurde, viel wertvoller ist als die Genehmigung von Gold, das zugrunde geht, obwohl dieses Gold ist durch Brandprüfungen genehmigt, kann nach eingehender Prüfung entdeckt werden, um zur Zeit der Offenbarung Jesu Christi zu Lob, Ehre und Herrlichkeit zu führen.*

Daher können wir sagen, dass jede Prüfung, die Sie durchlaufen und jedes Mal, wenn Sie von Gott auf die Probe gestellt werden und Sie nicht über die Umstände hinaus sehen können, die Ihr Leben umgeben, daran denken, dass dies alles ein Ergebnis der Keime Ihres Denkens ist und sie sind aus dem Garten deines eigenen Sinnes hervorgegangen. Denken Sie daran, was Apostel Paulus uns im Buch [**Römer 8: 28-31**] gesagt hat. Wenn also alles an uns bereits von Gott vorherbestimmt ist, dann wusste Er genau die Gedanken, die wir denken, vor den Grundfesten der Welt, und Er weiß es nicht nur was du gedacht hast, aber welche Gedanken du wirst auch denken. Dann können wir die Beziehung dieser Gedanken sehen, die wir haben, und wie sie unser Wachstum zum Bild Seines Sohnes beeinflussen.

Unsere Sinne sind immer in ständigem Wandel. Als wir Kinder waren, hatten wir bestimmte Gedanken, die unsere Sinne erfüllten. Dann beginnen wir durch Lebenserfahrungen, unsere Gedanken weiterzuentwickeln.

Und wenn wir jede neue Erfahrung erhalten, beginnen unsere Sinne, die Umstände in unserem Leben mit einem reiferen Verständnis zu untersuchen. Apostel Paulus sagte in [**1 Kor 13:11**]: *"Als ich ein Kind war, sprach ich als Kind, weil ich verstanden habe, wie ein Kind versteht, weil ich dachte, wie ein Kind denkt, aber jetzt, wo ich ein Mann geworden bin, lege ich weg von meinem kindischen Sinn-Denken."* Und so sehen wir, dass sich unsere Sinne in einem konstanten Wachstumsmuster befinden, in dem unser Garten oder unsere Gedanken sozusagen ständig verbessert oder durch die Lebenserfahrungen erneuert werden, die wir auf unserer Reise des Werdens durchlaufen.

Apostel Paulus sagt uns in [**Römer 5:3-5**], dass *wir uns unserer Schwierigkeiten oder Prüfungen rühmen sollen.* Nun, dieses Wort hier ist ein griechisches Wort, das jene Dinge bedeutet, die Druck auf uns ausüben. Wir denken immer, dass diese Prüfungen von einer äußeren Quelle kommen, aber Apostel Paulus sagt uns, dass wir uns dieser Dinge rühmen sollten, weil er weiter sagte: *"Zu wissen, dass Trübsal in euch Geduld wirkt; und Geduld; Eine Erfahrung, die ein Charakter ist und eine ernsthafte Erwartung hervorruft, und eine ernsthafte Erwartung zu haben, lässt uns nicht beschämen, weil wir wissen, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist, dem Gott gegeben hat, in unseren Herzen oder in unserem Verständnis über alles uns vergossen wird, durch das Empfangen*

Seines Wortes. Deshalb sehen wir, wie Gott die Umstände nutzt, um Seinen Charakter und Seine Gnade in uns hervorzubringen.

Daher müssen wir verstehen, dass wir, da unsere Charakterentwicklung davon abhängt, jeden äußeren Reiz zu empfangen, der in unserem Denken, die Gedanken Gottes hervorruft, die Abhängigkeit von diesen Reizen sehen können, um uns zur Erfüllung des endgültigen Ziels des Empfangens zu bringen genau dieses Sinn Gottes. Daher ***sind unsere Reaktionen, die wir auf diese Umstände zeigen, ein äußerer Hinweis darauf, wo wir in unserer Entwicklung zum Endprodukt unseres Seins stehen.*** Wie wir mit den einzelnen Umständen umgehen, hängt davon ab, in welcher Phase wir uns auf unserem Weg zu unserem endgültigen Charakter befinden. ***Was dann in einer Phase unseres Fortschritts als Test erscheint, wird in einer weiteren Phase unserer Charakterentwicklung nicht mehr so sein.***

Die Umstände sind wie ein Test in der Schule. Was im ersten Schuljahr für uns sehr schwierig zu sein scheint, scheint nach zwölf Schuljahren nicht einmal ein Test zu sein. Je weiter wir uns in unserem fortschreitenden Zustand dem Bild Gottes nähern, dem wir uns anpassen, desto weiter entwickelt wird unser Reaktionsmechanismus, den wir in unserer Denkweise oder im Keimgarten unseres Denkens haben. ***Daher ist jeder Umstand, dem wir im Leben begegnen, Wachstum aus unserem eigenen Sinn oder Gedanken. Die Umstände entstehen aus Gedanken.*** Wir sind nur von Umständen geplagt, solange wir diese als äußeren Einfluss auf unser Leben wahrnehmen.

Aber wenn wir an den Ort kommen, ***an dem wir erkennen, dass die Umstände, die in unserem Leben auftreten, eine direkte Folge unseres eigenen mentalen Zustands sind, werden wir beginnen, ihre Verwendung und ihren Zweck für unser Wachstum in Richtung des von Gott bestimmten Endprodukts zu schätzen für jeden von uns.***

Jeder, der längere Zeit praktizierender Christ war und Selbstkontrolle und Selbstreinigung oder Heiligung praktiziert hat, wird bemerkt haben, dass die Veränderung seiner Umstände in direktem Verhältnis zur Veränderung seines mentaler Zustands stand. ***Wenn sich ein Mann absichtlich und ernsthaft bemüht, seine persönlichen Charakterfehler zu beheben, und schnelle und deutliche Fortschritte macht, um sich in diesen Schwachstellen zu verbessern, durchläuft er schnell eine Reihe unvorhersehbarer Veränderungen.*** Daher ***zieht die Seele das an, was sie heimlich begehrt, und auch das, was sie am meisten fürchtet.*** Es erreicht nicht nur die Höhe seiner gewünschten Bestrebungen, sondern fällt auch auf die Ebene seiner unbestimmten Wünsche, und die Umstände sind die Mittel, mit denen die Seele empfängt, wonach sie sich sehnt.

Daher ***wird jeder Gedankensamen, der gesät wird oder den wir in den fruchtbaren Boden unserer Sinne fallen lassen, um dort Wurzeln zu schlagen, seinen eigenen nach seiner eigenen Ähnlichkeit oder Natur produzieren.***

Früher oder ***später muss jeder Gedankensamen, den wir in unsere Herzen gesät haben, blühen und sich in unserem Leben als Handlung oder Tat manifestieren. Und jede Handlung oder Tat wird ihre eigenen Früchte in Bezug auf Gelegenheit oder Umstände tragen.*** Wie uns die Schrift sagt, ***werden gute Gedanken gute Früchte tragen und schlechte Gedanken schlechte Früchte tragen.*** Deshalb müssen wir an den Ort kommen, ***an dem wir beginnen zu überwachen und zu kontrollieren, was wir denken und glauben.***

[1. Petrus 1:20-22] Hier finden wir, dass Petrus uns sagt, wenn wir um Christi willen leiden, ist es für Gott akzeptabel, aber wenn wir für das leiden, was wir verursacht haben, sollten wir die Konsequenzen geduldig tragen und wissen, dass alle Dinge arbeiten zu unserem eigenen Wohl zusammen. Wie Sie sehen können, sind Ihre Gedanken Samen, die von Natur aus ein Samen sein müssen. Bringe die Natur, die im Samen ist, zur Manifestation.

Da sich das Leben im Samen bemerkbar macht, wird der Samengedanke, wenn er der Lebenserfahrung in Form einer Handlung oder Tat Platz macht, andere Dinge als Reaktion darauf veranlassen. Deshalb, wie Peter sagte, Seien Sie nicht so schockiert und überrascht, wenn Ihre Handlungen dazu führen, dass andere Umstände eintreten, die Sie möglicherweise nicht kontrollieren können. Sie können sie wirklich kontrollieren, indem Sie sie gar nicht erst verursachen.

Für jede Aktion gibt es eine Reaktion. Daher ist es unsere Pflicht, vorsichtig zu sein, wie wir Dinge tun. Wenn wir wirklich glauben, dass alles, was wir säen, zum Ernten führen wird, sollten wir uns nicht wundern, wenn wir hasserfüllte Reden oder Kritik säen, wenn die Kritik zurückkommt. Daher sollten wir jetzt sehen können, **wie sich die äußere Welt der Umstände tatsächlich zu unserer inneren Gedankenwelt formt.** Und sowohl angenehme als auch unangenehme äußere Bedingungen sind Faktoren, die zu unserem ultimativen Wohl beitragen oder für unser Wohl zusammenarbeiten. Deshalb *lernen wir, indem wir leiden und Segen empfangen.* Jeder dieser äußeren Reize trägt dazu bei, unser Wachstum in Richtung des Bildes von Christus zu fördern, nach dem wir uns so sehr sehnen, in unserer Seele zu sein. Deshalb sollten wir sehen können, dass unsere Handlungen nur Ausdruck unserer Gedanken sind. *Umstände passieren nicht nur, sie wachsen aus den Bedingungen unseres Herzens heraus.*

So wie unser spirituelles Leben fortschrittlich ist, wo Wort auf Wort gestapelt werden muss, um diesen verherrlichten Körper hervorzubringen, tragen auch unsere Umstände zu unserem Leiden bei, um unserem Charakter zu helfen, zu wachsen und sich zu entwickeln. Jede Situation, mit der wir im Leben konfrontiert sind, ist wie ein Teil eines großen Puzzles, das, sobald es zusammengefügt ist, jedem von ihnen Sinn und Zweck gibt. Die Umstände und Bedingungen, denen wir jeden Tag ausgesetzt sind, sind nur Reflektoren, die uns helfen zu wissen, wie weit wir in unserer Entwicklung gekommen sind. Daher erhalten Sie möglicherweise nicht immer das, wofür Sie beten, aber eines wissen Sie ganz genau: Sie erhalten immer das, wofür Sie gesät haben. Deshalb sind unsere Wünsche und Gebete nur dann erfreulich für uns, wenn sie im Einklang mit dem stehen, was wir tatsächlich in den Nischen unseres Sinnes säen. Wenn wir gegen die Umstände kämpfen, lehnen wir uns nur gegen die Wirkung dessen auf, was wir gesät haben. Wir sehen die Umstände, die ohne sind, und wir mögen vielleicht nicht, was wir sehen, aber sie sind nur da, weil wir sie in unseren Sinnen weiter nähren und sie weiter füttern und so in den Gärten unseres Sinnes bewahren.

Wir möchten so oft unsere Umstände verbessern, aber wir sind nicht so bereit, uns selbst zu verbessern. Und deshalb bleiben unsere Umstände gleich. Wenn wir vor der Kreuzigung des Selbst zurückschrecken, werden wir niemals den Wunsch unseres Herzens erreichen. Ein Mann, der einen besseren Lebensstil haben möchte, muss bereit sein, für das zu arbeiten, was er will. Zu viele Menschen leben auf der Armutsgrenze und wünschen sich täglich, dass sie sich darüber erheben könnten, und dennoch sind sie persönlich nicht bereit, etwas anderes gegen ihren Zustand zu tun, als sich darüber zu beschweren. Du bist der Grund, warum du bist, was du bist. Was Sie gesät haben, ernten Sie in Ihrem Leben.

Durch das Glück einer Auslosung erhalten Sie keine eng verbundene Familie, aber durch harte Arbeit und ständige Kommunikation erhalten Sie eine eng verbundene Familie. *Gute Gedanken und Handlungen können niemals zu schlechten Ergebnissen führen.* Jesus sagte uns, dass ein guter Baum keine schlechten Früchte bringen kann. Wenn wir also gute Gedanken haben, werden wir gute Handlungen haben, die zu guten Ergebnissen führen. [Matt 7: 17-19] Sie ernten nur, was Sie säen. Wenn Sie sich also am Herrn erfreuen, werden Sie die Dinge erhalten, die Sie brauchen. [Psalmen 37: 4] [Sprüche 16: 4] Du machst die Verpflichtung; Du bist derjenige, der säen muss, und dann ehrt Gott einfach das Gesetz oder die Fortpflanzung, die besagt, dass *jeder Same nach seiner eigenen Art hervorgebracht wird.* Ich habe zu viele Leute gesehen, die sich über ihren Mangel an Sieg beschwert haben, aber sie säen keinen Sieg, sondern eine Niederlage.

E-17 Die Stunde ist gekommen 51-0415E*Ihre richtige mentale Einstellung gegenüber Gottes göttlicher Verheißung wird jede Verheißung erfüllen. Vielleicht glauben Sie das nicht. Sie sagen: "Nun, mein Glaube ist schwach." Ich würde es nicht gestehen. Seht ihr? Lass den Teufel das nicht wissen. Sagen Sie immer: "Ich habe guten Glauben. Ich glaube Gott von ganzem Herzen." Seht ihr? Bezeuge dem Teufel nichts. Und wenn Sie Ihn als Ihren Heiler akzeptieren, tun Sie nie mehr so, als wären Sie krank oder verkrüppelt. Glaube, dass du geheilt bist. Nimm Ihn beim Wort. Dann ist es über zu Gott dann und nicht an dich. Seht ihr? Solange du Gott beim Wort nimmst, wird das Wort das hervorbringen, was es versprochen hat.*

Daher kristallisieren sich schöne Gedanken aller Art in Gewohnheiten der Gnade und Güte heraus, die sich zu freundlichen und fröhlichen Umständen verfestigen. Reine Gedanken kristallisieren sich zu Gewohnheiten der Heiligkeit und Selbstbeherrschung heraus, die sich weiter zu Umständen der Ruhe und des Friedens verfestigen. Wenn Sie Gedanken an Eigenständigkeit, Mut und Entschlossenheit säen, werden sie Umstände des Erfolgs, des Überflusses und der Freiheit hervorbringen. Energetische Gedanken kristallisieren sich zu Gewohnheiten der Sauberkeit und der Industrie heraus, die sich zu höflichen Umständen verfestigen: sanfte und verzeihende Gedanken verfestigen sich zu schützenden und konservierenden Umständen.

Liebevolle und selbstlose Gedanken kristallisieren sich in Gewohnheiten der Selbstvergessenheit für andere heraus, die sich zu Umständen sicheren und bleibenden Wohlstands und wahren Reichtums verfestigen. *"Um Freunde zu haben, müssen Sie sich freundlich zeigen."* Wenn Sie immer wieder denselben Gedankengang säen, sei es gut oder schlecht, kann es nicht anders, als seine Ergebnisse auf den Charakter und die Umstände zu übertragen, unter denen Sie leben.

[Jesaja 58:11] *Der HERR wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen.*

[Jeremia 31:12] *„Ihre Seele soll wie ein bewässerter Garten sein.“*

Daher kommt alles, was du bist, sogar dein **Charakter**, aus dem **Garten des Denkens**, der in deinem Herzen ist, und macht dich zu dem, was du wirklich bist. Und der Garten deiner Gedanken beeinflusst alles, was bereits in dir ist. Dies wirkt sich nicht nur auf Ihren Charakter aus und formt Ihren Charakter, sondern auch auf die Umstände, die Sie täglich eingehen, und auf die Art und Weise, wie Sie mit diesen Umständen umgehen. Und Gott nutzt diese Umstände, um Ihren Charakter zu Seinem Endprodukt zu formen, das Er für Sie vorherbestimmt hat. *Daher ist jede Prüfung, die Sie*

durchmachen, jede Prüfung, die Gott Sie durchmachen last, das Ergebnis der Samengedanken, die in Ihrem Herzen liegen. Daher wird jeder Gedankensamen, der gesät wird oder den wir in den fruchtbaren Boden unserer Sinne fallen lassen, um dort Wurzeln zu schlagen, seinen eigenen produzierennach seiner eigenen Ähnlichkeit oder Natur. Früher oder später muss jeder Gedankensamen, den wir in unsere Herzen gesät haben, blühen und sich in unserem Leben als Handlung oder Tat manifestieren. Und jede Handlung oder Tat wird ihre eigenen Früchte in Bezug auf Gelegenheit oder Umstände tragen. Wie uns die Schrift sagt, werden gute Gedanken gute Früchte tragen und schlechte Gedanken schlechte Früchte tragen.

Deshalb, *liebevoll Gedanken schaffen daher eine Atmosphäre der Hilfe und des Vertrauens, die sich in Gewohnheiten der Gnade, Freundlichkeit und Nächstenliebe kristallisiert, die weitere Umstände der Freundlichkeit und des fröhlichen Wohlbollens und der Gegenseitigkeit für diese schaffen* Wer sind die Empfänger Ihrer liebevollen Gedanken? [2 Thes 1: 2-3, Epheser 1:15, Col 3:12 & 2 Petr 3: 1-7]

Reine Gedanken schaffen eine Atmosphäre der Heiligkeit und Nüchternheit, die sich in Gewohnheiten der Heiligung und Selbstkontrolle kristallisiert und sich weiter in Umständen der Ruhe und des Friedens verfestigt.[1Thes 5:23 Rom 6: 17-19, 2 Kor 7: 1, Phil 4: 8, 1 Tim 1: 5, Heb 12:14]

Positive Gedanken, zusammen mit Gedanken an Mut und Entschlossenheit, schaffen in Ihnen eine Atmosphäre der Gewissheit und Standhaftigkeit, die Umstände des Erfolgs und der Freiheit hervorbringen wird.[Epheser 3: 11-12, Heb 10: 35-36, Heb 10: 22-24]

Sanfte und vergebende Gedanken schaffen eine Atmosphäre der Liebe und des Vertrauens, die sich zu schützenden und konservierenden Umständen verfestigt und zu Umständen kristallisiert, die es Ihnen ermöglichen, anderen zu helfen und zu vergeben, wodurch die Betroffenen in eine Atmosphäre der Hoffnung und Versöhnung eintreten können. [Epheser 4: 31-32, Col 3: 12-14, Lukas 7: 40-47,] Wenn Sie immer wieder dieselben besonderen Gedanken säen, sei es gut oder schlecht, kann es nicht anders, als eine Atmosphäre um Sie herum zu schaffen. Dies wirkt sich auch auf Ihren Charakter und die Umstände aus, unter denen Sie leben.

Jetzt ist ein **Garten ein Ort** oder ein Grundstück, **das Sie speziell für den Anbau von Dingen reservieren**, die Sie mögen, sei es zum Essen oder für die Schönheit, ihn nur anzusehen, wie Blumen und Rosen usw. Ein Garten ist ein Ort, an dem Sie säen Samen, und Sie kommen um Wasser zugeben und diese Samen zu kultivieren, **weil Sie einen Zweck im Sinn haben**. Und wenn wir unseren Garten nicht kultivieren, konkurrieren andere Samen, die in unseren Garten fallen, mit dem, was wir ernten wollen. Deshalb müssen wir die Samen kultivieren, die wir wollen, und die Dinge ausrotten, die wir nicht zur Ernte kommen wollen.

Jetzt machen wir nicht all diese Arbeit, um einen Garten zu pflegen, nur um Spaß daran zu haben, Erde umzudrehen und Steine zu brechen, wenn wir das Tun, dann würde das Gefängnis Spaß machen. Aber wir müssen einen **Zweck** haben.

Ein Garten muss angelegt werden, und in Ihrem Sinn muss ein **PLAN** enthalten sein, wie Ihr Garten aussehen soll. Denn wenn es keinen Plan gibt, werden Sie eine schreckliche Zeit damit haben, zu ernten, was Sie gesät haben. Könnten Sie sich vorstellen, einen Garten anzulegen, in dem Sie eine

Handvoll Karottensamen nehmen und sie einfach in die Luft werfen, ohne sich wirklich darum zu kümmern, wo sie landen? Nehmen Sie eine Tüte Maissamen und werfen Sie sie auf den Boden. Wiederholen Sie den gleichen Vorgang mit Wassermelonenkernen, Radieschen, Gurken, Tomaten, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und allem, was Sie sonst noch ernten möchten. Ich kann mir vorstellen, dass die Aussaat einfach sein könnte, aber wenn die Erntezeit kommt, werden Sie ein echtes Durcheinander haben, wenn Sie versuchen, genau das zu klarlegen, was Sie gesät haben.

Und doch gehen viele von uns so in ihrem täglichen Leben und insbesondere in ihrem spirituellen Leben vor. Können Sie sich vorstellen, dass jemand versucht, irdische Schätze ohne Plan aufzubewahren? Und genau das tun wir, um himmlische Schätze aufzubewahren. [Matthäus 6: 19-20] Viele von uns kämpfen, weil wir dieses erste Prinzip des Säens und Erntens nicht gelernt haben. Wir schauen zu oft auf den reichen Mann und sagen: "Er ist ein Gauner und deshalb ist er reich." Das mag teilweise zutreffen, aber der Grund, warum der Mensch reich ist, ist, dass er ein Prinzip der Aussaat und Ernte angewendet hat, zu dem viele von uns nicht bereit sind. Er hatte einen Plan, um Wohlstand zu erlangen, und er widmete sich diesem Plan, und so wurde sein ganzes Leben nach diesem Plan strukturiert, und deshalb erntete er, was er säte.

Ich habe keine Eifersucht für eine Minute von denen, die sehr hart für das gearbeitet haben, was sie haben. Sie verdienen es. Aber, Sie tun mir leid auf die gleiche Weise, wie es mir leid tut für den armen Bauern, der seine Ernte durch Hagel oder Tornado verliert. Viele von ihnen, wenn nicht die Mehrheit von ihnen, die sehr reich sind, haben ihren Schatz am falschen Ort aufbewahrt. Weil sie nur das genießen können, was sie für eine Saison gesät haben. Deshalb möchte ich, was nicht verrostet und Motte gegessen wird. Ich möchte das, was während der gesamten Ewigkeit wirklich bei mir bleiben wird. Und Jesus sagte uns, wenn wir "**zuerst das Reich Gottes suchen, dann werden uns all diese Dinge hinzugefügt**". Welche Dinge sollen nun hinzugefügt werden? Lassen Sie uns unsere Bibeln an [Matthäus 6:25 - 34] weitergeben.

Nun möchte ich, dass Sie bemerken, dass wir nicht über bestimmte Dinge nachdenken sollen. Jetzt sagt er uns nicht, dass diese Dinge für uns nicht wichtig sind, sondern dass unser Denken in Bezug auf diese Dinge nicht auf diese Dinge gerichtet sein muss, sondern auf das Reich Gottes, aus dem alle guten Dinge stammen. Mit anderen Worten, Jesus sagt ihnen, dass ihr Fokus auf dem Richtigen liegen muss. Dies ist das gleiche Prinzip, das wir im Umgang mit den Armen in sehr rückständigen Ländern sehen. Die Menschen verhungern und wir haben Mitleid mit ihnen, aber wenn wir sie nur füttern, werden sie immer von uns abhängig sein. **Aber wenn wir ihnen beibringen, wie man sät und erntet, lernen sie, wie sie für sich selbst sorgen können.** Wir haben daher den richtigen Fokus. Er sagte, mach dir keine Gedanken über diese spezifischen Dinge. Denken Sie nicht nur an das Essen oder das Kleidungsstück, das Sie benötigen, sondern konzentrieren Sie sich darauf, woher diese Dinge kommen, und dann haben Sie immer genug. Lerne zu säen und du wirst auch ernten.

[2Korinther 7:7-10] **Jeder Mensch, wie er es in seinem Herzen beabsichtigt, [so lass ihn geben] {so lass ihn säen}; nicht widerwillig oder notwendig: denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.** {Das erinnert mich hier an den Mann, dessen Familie eine schlechte Ernte hatte und der einem harten Winter gegenüberstand. Sie hatten nur eine Tüte Getreide von der schlechten Ernte übrig und die Kinder schrien, um es zu essen. Der Vater sagte: Nein, wenn wir das tun, werden wir sicher sterben. Sie schafften es durch den Winter, aber es war ein echter Kampf, aber als der Frühling kam, pflanzte der Vater seine Samen und sie brachten eine reichliche Ernte hervor.} Nun fährt Apostel Paulus fort:

[Verstärkte Übersetzung] *Und Gott, der dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, Sie werden auch Ihre Ressourcen für die Aussaat bereitstellen und vermehren und die Früchte Ihrer Gerechtigkeit vermehren, die sich in aktiver Güte, Herzlichkeit und Nächstenliebe manifestiert. Auf diese Weise werden Sie in allen Dingen und in jeder Hinsicht bereichert, so dass Sie großzügig sein können und Ihre Großzügigkeit, wie sie von uns verwaltet wird Gott Dank bringen.*

Sie sehen, wir müssen den richtigen Fokus und den richtigen Plan haben, wenn wir eine Ernte des ewigen Segens aus dem Garten unseres Geistes hervorbringen wollen. Uns wird versprochen, dass Gott, der uns den Samen gegeben hat, *diesen Samen auch vermehren wird*, wenn wir richtig säen.

[NIV Übersetzung] *Nun, wer dem Sämann Samen und Brot zum Essen liefert, wird auch Ihren Samenvorrat versorgen und vergrößern und die Ernte Ihrer Gerechtigkeit vergrößern. Sie werden in jeder Hinsicht reich gemacht, so dass Sie bei jeder Gelegenheit großzügig sein können, und durch uns wird Ihre Großzügigkeit zu einem Dank an Gott führen.*

Wir wissen, dass der Same von Ihm hervorgegangen ist, und deshalb enthält er bereits alles, was wir jemals brauchen werden, um zu leben und einen Charakter hervorzubringen, der Seinem Bild entspricht. [2. Petrus 1: 2-4]

[Jesaja 60:21] " *Und dein Volk wird aus lauter Gerechten bestehen und das Land auf ewig besitzen als Schössling meiner Pflanzung, ein Werk meiner Hände, mir zum Ruhm.*" Kannst du Gottes Absicht in Seiner Pflanzung sehen?

[Jesaja 61: 3] " *damit sie Bäume der Gerechtigkeit genannt werden, die Pflanzung des HERRN, damit Er verherrlicht werde.* Daher besteht der Zweck, von Gott gepflanzt zu werden, darin, Seine Herrlichkeit hervorzubringen. Das sind seine Gedanken in einer ausgedrückten Form.

In [Epheser 1: 2-5] sehen wir, dass wir in Christus waren, bevor die Welt umrahmt wurde, deshalb sind wir ein Same, der in Ihm war. Und hier wird gesagt, dass wir, als wir noch in Ihm waren, " *mit allen geistigen Segnungen an himmlischen Orten in Christus gesegnet wurden*". Und dann erzählt er uns weiter, dass er einen Plan haben musste, um diese Samen hervorzubringen, die in Ihm waren. In Vers 5 wird uns gesagt, *dass Er vorgeplant hat, dass wir zur Adoption von Kindern für Sich Selbst kommen*. Und dies ist gemäß Seinem Willen oder Plan, den Er in Versen [10-11] weiter erläutert, in denen Er uns sagt, dass dies gemäß Seinem Zweck (Plan) geschehen wird.

Daher hoffe ich, dass Sie sehen, wie wichtig es ist, für jeden Samengedanken, den wir zur Ernte bringen wollen, einen Zweck oder Plan zu haben. Um zu ernten, müssen wir nicht nur säen, sondern auch lernen, wie man sät. Denn man kann nicht auf irgendeine Weise säen und erwartet eine geordnete Ernte.

Jesaja 61:11 *Denn gleichwie das Erdreich sein Gewächs hervorbringt und ein Garten seinen Samen sprossen lässt, so wird GOTT, der Herr, Gerechtigkeit und Ruhm hervorsprossen lassen vor allen Heidenvölkern.* Jetzt ist der Garten mit einer Bestellung angelegt. Wie wir in [1 Mose 1:11] sehen, wird alles nach Seiner eigenen Art oder Natur hervorgebracht. Aber noch bevor wir sehen, dass Gott dieses Gesetz der Fortpflanzung aufstellt, hat Er zuerst alles zusammengebracht, was von ähnlicher Art war, und dann wurde das Gesetz der Fortpflanzung gegeben.

Beachten Sie in [**1Mose 1: 9-10**], dass alles mit Gleichgesinnten zusammengetragen wurde, bevor das Gesetz der Fortpflanzung in Seine Schöpfung eingeführt wurde. Wenn wir also in der Lage sein wollen, auf die gleiche Weise aus dem Garten unseres Geistes hervorzubringen, wie Gott es aus seinem eigenen Geist hervorgebracht hat, müssen wir auch Seinem Beispiel folgen. Deshalb müssen wir einen Zweck haben und planen für die Dinge, die wir säen und ernten wollen. Unsere Gärten müssen eine Ordnung haben, wenn wir eine gute und profitable Ernte ernten wollen. Andernfalls werden Sie Ihre ganze Zeit damit verbringen, zunächst herauszufinden, was Sie in Ihrem Garten haben. Solange unsere Gedanken zwecklos sind, dürfen sie nur ziellos treiben und werden niemals Früchte bringen. Gedanken, die keinen Zweck haben, fallen leicht auf die Ängste des Lebens und der Suche nach Vergnügen und auf andere Dinge, die dich so leicht des Sieges des Friedens und der Gnade berauben und dich zu einem Leben der Schwäche und des Selbstmitleids führen. Deshalb müssen wir einen Zweck für unsere Gedanken haben, und sobald wir zielgerichtet denken, sollten wir uns auf den Weg machen, um das zu erreichen, was wir beabsichtigen.

Um dies zu tun, sollte unser Ziel das sein, was unsere Gedanken mit unseren Handlungen zusammenbringt und unseren Körper, unsere Seele und unseren Geist zu einem energetisierten Wesen mit einem Fokus zusammenhält.

Wir sollten diesen Zweck zu unserer obersten Pflicht machen, und wir sollten uns der Erfüllung dieses Zwecks widmen und nicht zulassen, dass unsere Gedanken in vergängliche Fantasien, Sehnsüchte und Vorstellungen abwandern.

"Dies ist der königliche Weg zur Selbstbeherrschung und wahren Konzentration des Denkens. Und selbst wenn Sie Ihren Zweck immer wieder nicht erfüllen, wie Sie es sicherlich tun werden, bis Ihre Schwäche überwunden ist, wird die daraus gewonnene Charakterstärke die wahre Erfolgsmaßstab, sein und dies wird einen neuen Ausgangspunkt für zukünftige Macht und Triumph bilden. Schauen Sie sich nur Thomas Edison an. Er hat fast 10.000 Mal versucht, die funktionsfähige Glühbirne zu erfinden, und schließlich hat er es getan. Aber was wäre, wenn er danach 9.999 Versuche aufgehört hätte? *Edison könnte am Ende eines jeden Tages entmutigt worden sein, aber jedes Mal, wenn er wieder aufstand, flog die [Entmutigung] einfach weg.*

Das Wort Entmutigen kommt von zwei Wörtern, was bedeutet, den Mut zu verlieren. Lassen Sie sich nicht entmutigen, seien Sie mutig, seien Sie nachdenklich und haben Sie einen Zweck in Ihrem Herzen, den Sie sich vorgenommen haben. Sind wir nicht nach dem Bild unseres Vaters gemacht? Und ist er nicht der Autor und Vollender unseres Glaubens? Hat er nicht gesagt: "Was ich in dir begonnen habe, werde ich bis zum Ende tun"?

[**2 Tim 1:12**] "*Denn ich weiß, an wen ich glaube, und ich bin überzeugt, dass Er mächtig ist, das mir anvertraute Gutzu bewahren bis zu jenem Tag.*

Aus der Botschaft, [**Schlangensamen**], sagte Bruder Branham: *Ein kleines Gedicht, das mir als Kind so sehr geholfen hat, geht ungefähr so: Es gab einen edlen Römer in den Tagen des römischen Kaisers; Wer einen feigen Quaken hörte, sagte vor dem Schloss: Oh, es ist sicher in einem solchen Tannenbaum. Es gibt niemanden, der ihn schütteln kann. "Oh nein", sagte der Held, "ich werde einen Weg finden oder es schaffen."*

Und wieder von [**Jehova Jireh**] sagte er: *"Wenn du anfängst, das Blumenbeet der Leichtigkeit zu suchen, bist du auf dem Weg nach draußen. Ich mag dieses alte Gedicht: **Muss ich auf einem Blumenbeet der Leichtigkeit nach Hause in den Himmel getragen werden?**" Während andere um den Preis kämpften und durch blutige Meere segelten? Nein, ich muss kämpfen, wenn ich regieren muss. Erhöhen Sie meinen Mut, Herr.* Und wieder geht ein anderes Gedicht, das er uns erzählte, so: *Ein Mann der Worte und nicht der Tat, ist wie ein Garten voller Unkraut.* Und genau das habe ich versucht, uns in dieser Botschaft vom Garten des Sinnes zu bringen. Was haben wir heute Abend in unserem Garten, Gedanken mit Zweck oder Unkraut?

[**Mächtiger Eroberer**] *Als ich vor einiger Zeit stand, war ich in der Westminster Abbey in London, England, und sah die Gestalt des Dichters, der den Psalmen des Lebens schrieb, Longfellow, und dachte an sein Gedicht: **Sag mir nicht in trauriger Zahl. Das Leben ist nur ein leerer Traum! (Iss einfach, trink und sei fröhlich.) Und die Seele ist tot, die schlummert. Und die Dinge sind nicht so, wie sie scheinen. Das Leben ist real! Und das Leben ist ernst! Und das Grab ist nicht sein Ziel; Staub du bist, und um Staub zurückzukehren, wurde nicht von der Seele gesprochen. Das Leben großer Männer erinnert uns alle daran, dass wir unser Leben sublimieren machen können. Mit Trennungen haben sie uns zurückgelassen, Fußspuren im Sand der Zeit. Fußabdrücke, die vielleicht eine andere sind, die über die feierliche Hauptstraße des Lebens segeln. Für lange und Schiffbruchbruder werden Taten wieder Mut fassen. Lasst uns dann aufstehen und tun, mit einem Herzen, in dem wir uns bemühen, nicht wie dummes Vieh zu sein, Sei ein Held in deinem Leben.*** Und von [**Geh weck Jesus**] sagte er: *Sei nicht wie dummes, getriebenes Vieh, muss in irgendetwas getrieben werden. Lassen Sie uns glauben, ein Held im Streit zu sein,*

Menschen, die keinen zentralen Lebenszweck haben, fallen leicht kleinen Ängsten, Phobien und Sorgen dieses Lebens zum Opfer, und es führt zu Selbstmitleid, was alles Anzeichen für Schwäche sind, die Schwächen führen, genauso sicher wie absichtlich geplante Sünden ; zu versagen, Unglück und Verlust. Denn Schwäche wird in einer Welt nicht Bestand haben, in der der Teufel wie ein brüllender Löwe umhergeht, der sucht, wen er verschlingen kann. Genau wie in der Natur sucht das Wolfsrudel normalerweise nach dem schwächsten Lamm oder demjenigen, das von der Herde abweicht, und der Teufel sucht auch nach dem schwächsten Lamm, das er verschlingen kann.

Deshalb sollten Sie einen Zweck in Ihrem Herzen haben und Ihr Ziel darauf abzielen, diesen Zweck zu erreichen. Sie sollten Ihren Zweck zum zentralen Fokus Ihres Seins machen. Und Ihr Zweck sollte die Jahreszeit widerspiegeln, in der Sie leben. Sogar Gott hat den Zweck, die Summe seines eigenen Denkens zu leiten und zu lenken. Denn ohne Zweck würden unsere Gedanken nur treiben. Wenn Sie einen Sinn haben, der Ihre Gedanken lenkt, haben Sie einen Kontrollturm Ihres Denkens, der auch die Kontrolle über Ihre Handlungen und Ihre Sprache übernimmt. [**Jesaja 14: 24**] *"Der HERR der Heerscharen hat geschworen und gesagt: Fürwahr, es soll geschehen, wie ich es mir vorgenommen habe, und es soll zustande kommen, wie ich es beschlossen habe."*

Als nächstes müssen wir alle Samen kultivieren, die nicht in unserer gewünschten Ernte sind. Wenn Unkraut wächst, müssen wir es abschneiden, bevor es unseren Garten übernimmt. Dies muss regelmäßig erfolgen, um dies nicht zu tunermöglichtes, die für die Erntepflanzen reservierten Nährstoffe zu züchten und zu verbrauchen, und drosselt somit das Leben der Erntepflanze und verhindert, dass sie reifen. [**Matt 13: 22-23**]

Ein starker Mann kann einem schwächeren Mann nicht helfen, dem nicht geholfen werden will. Und selbst dann muss der schwache Mann selbst stark werden, denn er muss aus eigener Kraft die Stärke

entwickeln, die er in anderen bewundert. Es gibt niemanden außer sich selbst, der seinen Zustand ändern kann. Er kann sich nur erheben, siegen und erreichen, indem er seine Gedanken erhebt. Er kann nur schwach und erbärmlich und elend bleiben, indem er es aufschiebt, seine Gedanken zu erheben. Arnold Schwarzenegger begann als großer, dünner Schwächling eines Mannes, aber er war entschlossen, seine Situation zu ändern, und er arbeitete und arbeitete, bis er anfang, Muskeln aufzubauen, von denen die meisten Menschen nicht einmal dachten, dass sie existieren würden. Aber er hatte einen Zweck und sein Zweck kam mit seinen Gedanken zusammen und brachte die Ikone des amerikanischen Helden hervor. Ich bin sicher, er hatte keine Ahnung, als er anfang, dass er eines Tages in Amerika leben würde. Aber die Umstände, die aus purer Anstrengung geschaffen wurden, machten Platz, wo er heute ist.

Um dies zu tun, musste sein Zweck das Sein das brachte seine Gedanken mit seinen Energien und Handlungen zusammen und verband daher seinen Körper und seine Seele zu einem energetisierten Wesen mit einem Fokus.

[2 Tim 1:12] "**Denn ich weiß, an wen ich glaube, und ich bin überzeugt, dass Er mächtig ist, das mir anvertraute Gutzu bewahren bis zu jenem Tag.** Du bist derjenige, der das Engagement machen muss.

E-35 Gott in seinem Wort 57-0323 *Sie haben mich heute Abend in diesen Rekordern festgehalten. Ich habe keine Entschuldigung für diese Bemerkung, die ich machen möchte. Ich glaube und kann beweisen, dass die richtige mentale Einstellung zu jeder göttlichen Verheißung Gottes dies bewirken wird. Jawohl. Die richtige mentale Einstellung, aber Sie müssen die richtige Einstellung haben. Die Einstellung bringt die Ergebnisse. Wenn Sie sagen: "Ja, ja, ich glaube es, aber ich weiß es jetzt nicht." Das ist nicht die richtige Einstellung. Die richtige Einstellung ist, es zu empfangen und zu sagen, es ist "SO SPRICHT DER HERR". Dann ist es richtig.*

E-7 Was denkst du über Christus? -1213M *Dann legst du es in den Hof und es wächst einfach weiter. Aber du kannst Gott preisen, sobald du die Eichel bekommst. Ist das richtig? Weil du den Baum schon hast. Ist das richtig? Nun, als Gott sagte: "Ich bin der Herr, der dich heilt." Fangen Sie einfach an zu loben. Du hast es; du hast es schon. Sie sagen: "Nun, ich sehe keine Ergebnisse, aber das macht keinen Unterschied, Sie haben es trotzdem. Seht ihr? Weil das Wort Gottes ein Same ist. Ist das richtig? Und wir werden mit dem unbestechlichen Samen Gottes gesät. Seht ihr? Es kann nicht zugrunde gehen; es ist unbestechlich. Und ich ... Hier ist eine Aussage, die ich normalerweise in den Heilungsdiensten mache: "Die richtige mentale Einstellung zu jeder göttlichen Verheißung Gottes wird Es zustande bringen." Seht ihr? Weil es ein Same ist. Es muss.*

E-52 Gottes Bund mit Abraham 56-0223 *Was machst du? Du wirst den Weizen in den Boden legen und ihn Gott empfehlen, und es ist Gottes Pflicht, dafür zu sorgen, dass es sich erhebt. So machst du den Samen Gottes. Hören Sie mir zu, jeder ... Die richtige mentale Einstellung gegenüber einem Göttlichen oder der Verheißung Gottes wird es bewirken. Es ist mir egal, was es ist, wenn Sie die richtige Einstellung zum Versprechen bekommen. Für sein Versprechen ... "Jedes Wort Gottes", sagte Jesus, "das Wort ist der Same." Und jeder Same ist dort ein Versprechen. Und wenn Sie diese Samen einfach in Ihr Herz nehmen können, egal wofür sie sind, wird Gott sie ehren und genau das hervorbringen, was sie versprochen haben. Oh mei.*

E-15 Höret Ihr Ihn 57-0519A *Das Lesen des Wortes hat etwas Ewiges. Jeder Christ sollte jeden Tag das Wort lesen, denn Jesus sagte: "Der Mensch soll nicht nur vom Brot leben, sondern von*

jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt." Und ich möchte dies auch sagen: Und denken Sie daran, dass jede Verheißung in dieser Bibel gut ist und den Typ halten wird, und dass Gott Seiner Verheißung schuldig ist, wenn Sie die richtige mentale Einstellung dazu einnehmen, wird es dazu führen bestehen. **Jede göttliche Verheißung in Gottes Wort, wenn Sie die richtige mentale Einstellung dazu einnehmen können, wird Gott sie verwirklichen.** Denken Sie daran. Denn es ist ein Samen, den ein Sämann gesät hat. Und es ist das Leben.

Der Zwischen Schleier 56-0121 **Es gibt einen intellektuellen Glauben. Und es gibt einen Glauben, der von Herzen kommt.** Der alte Ungläubige sagte vor Jahren: "Als die Bibel sagte: 'Wie ein Mann in seinem Herzen denkt ...'", sagte er: "Das ist verrückt. Es gibt keine mentalen Einrichtungen im Herzen." Sagte: "Du denkst mit deinem Sinn. Es gibt keine mentalen Einrichtungen im Herzen." Aber **letztes Jahr haben sie festgestellt, dass das falsch ist. Gott hatte recht.** Ganz unten im Herzen, **in der Mitte des Herzens, befindet sich ein kleines Fach,** in dem sich nicht einmal eine Blutzelle befindet. Es ist nicht im tierischen Herzen, nur im menschlichen Herzen. Und sie sagen, es ist **die Besetzung oder der Bewohner der Seele.** Die Seele lebt im Herzen. Schließlich **hatte Gott Recht, als Er sagte: "Wie ein Mann in seinem Herzen denkt."**

E-6 Blick auf das Unsichtbare 59-0410 Vor ungefähr vier Jahren las ich in Chicago eine großartige Schlagzeile in einem Artikel, in dem diese Medizin ein kleines Fach im Herzen eines Menschen gefunden hatte, der nicht einmal eine Zelle drin hatte. Es wurde nicht im Tierleben gefunden; es wurde nur im menschlichen Körper gefunden, im menschlichen Herzen. Und sie sagten: **"Es muss der Wohnort der Seele sein." Dann denkt der Mensch mit seinem Herzen. Du schaust mit deinen Augen, aber du verstehst mit deinem Herzen.**

10 Gott ist sein eigener Dolmetscher 64-0205 Was ich meine, "Attribute" waren Seine Gedanken. Und ein Wort ist ein ausgedrückter Gedanke. Und dann war das in Seinem Denken. Und als Er sagte: "Lass es sein" und es gab ... "Lass es sein" und es gab. Und jetzt denken Sie daran, **Sie Christen waren Seine Gedanken, bevor es eine Welt gab. Und du bist die Manifestation Seines Denkens.** Bevor es überhaupt eine Welt gab, warst du am Anfang in Christus (Amen), in Gott.

72 Paradox 64-0206B Wenn wir Söhne Gottes sind, die Eigenschaften Seiner Gedanken vor der Gründung der Welt, **werden wir dasselbe von Ihm denken.** Und denk dran, Brüder, Er ist das Wort.

51 Identifikation 64-0216 Dann siehe, Gott ist herabgekommen. Und **der Charakter Gottes war Christus.** Er war die Reflexion. Er wurde von Gott sichtbar gemacht: Beachten Sie, dass Gott sichtbar gemacht wurde. Am Anfang war Gott. Er war damals nicht einmal Gott. Nein, ein Gott ist ein Gegenstand der Anbetung. Das einzige, was Er war, war das Ewige, **und in Ihm waren Attribute. Und diese Attribute waren Gedanken.** Und diese Gedanken wurden zu Worten ausgedrückt, und das Wort wurde offenbar.

46 Wer ist dieser Melchisedec? 65-0221E Nun, am Anfang wohnte Gott allein mit Seinen Eigenschaften, als ich heute Morgen davon sprach. Das sind Seine Gedanken. Es gab nichts, nur Gott allein. **Aber Er hatte Gedanken.** So wie sich ein großer Architekt in seinem Sinn niederlassen und herausfinden kann, was er zu bauen glaubt, zu schaffen. Jetzt kann er nicht schaffen; Er kann etwas nehmen, das Erschaffen wurde, und es in einer anderen Form herstellen, weil Gott der einzige ist, der erschaffen kann. Aber er denkt daran, was er tun wird, **und das sind seine Gedanken. Das sind seine Wünsche.** Nun, es ist ein Gedanke, und wenn Er ihn spricht, dann ist es ein Wort. Und ein Gedanke, wenn es ausgedrückt wird, ist ein Wort. Ein ausgedrückter Gedanke ist ein Wort.

Aber es muss zuerst ein Gedanke sein. Es sind also Gottes Eigenschaften; dann wird es ein Gedanke, dann ein Wort.

10-3 Unsichtbare Vereinigung der Braut 65 *In Johannes sagte das 1. Kapitel: "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott." Und dasselbe wurde Fleisch und wohnte unter uns. Christus war das lebendige Wort. Er war immer das Wort; Er ist immer noch das Wort; Er wird immer das Wort sein. Er war nur die Manifestation der Eigenschaften Gottes, denn Er war der Sohn Gottes, und jeder Sohn ist die Eigenschaft seines Vaters. Und so wie du in den Genen deines Vaters warst, im Körper deines Vaters, als er ein kleiner Junge war ...Du warst in ihm, aber er konnte keine Gemeinschaft mit dir haben, weil er dich nicht kannte. Aber dann durch die Bettung Grund einer Mutter, du wurdest auf die Erde gebracht und bist nach dem Bilde deines Vaters geworden; dann könnte er Gemeinschaft mit dir haben. Und so waren Sie Söhne Gottes und Töchter Gottes, bevor es überhaupt einen Mond, Sterne oder ein Molekül gab; Sie waren Söhne und Töchter Gottes. **Denn du bist nur die physische Manifestation der Eigenschaften, die am Anfang in Gott waren.** Denn es gibt nur eine Form des ewigen Lebens, und das warst du vorher ... Du weißt nichts darüber; Sie wussten auch nicht, wann Sie in Ihrem irdischen Vater waren. Aber **du manifestierst dich in Seinem Bild.** Nach dem Bilde Gottes bist du gemacht, und du wurdest zur Ehre und zur Gemeinschaft Gottes offenbart. Und so sicher, **wie Ihre Gene vor ihrer natürlichen Geburt in ihrem Vater sein mussten, mussten Ihre spirituellen Gene in Gott sein, weil Sie Ausdruck der Eigenschaften Seiner Gedanken vor der Gründung der Welt sind.** Das stimmt. Daran führt kein Weg vorbei. Das stimmt.*